

Köln, 1. Juli 2006

## Newsletter Nummer 12

Liebe zukünftige Nachbarinnen und Nachbarn,

nachfolgend erhaltet Ihr folgende Informationen und Anlagen:

- 1) neue Bilder vom Baufortschritt (inkl. Bilder vom WDR-Dreh am 29.6.06 auf dem Gelände - weitere Infos von der Pressekonferenz am 29.6.06 folgen in Kürze)
- 2) Protokoll zum Treffen bezüglich „Geländeabschluss zur Eisenachstraße“ am 28.6.06 – siehe Anlage

3) neue Grünflächenpläne

Es gibt eine neue Version des Grünflächenplans (unter [www.nachbarn60.de](http://www.nachbarn60.de) – Rubrik „Material“). Die Legende zum Plan sowie weitere Erläuterungen kommen im Laufe der kommenden Woche, nur soviel schon mal vorab:

- Die Gärten der Einfamilienhäuser werden i.d.R. von 1,60 m hohen Hainbuchhecken (auf dem Plan dunkelgrün dargestellt) eingefasst.
- Der Saum des inneren Weges zu den Einfamilienhäusern ist vom Tisch, eine mögliche Konsequenz ist gegebenenfalls, dass die Müllfahrzeuge nicht mehr den inneren Weg entlang fahren können, sondern jeweils über die Ost-West-Stichstraßen zu den Mülleimersammelstellen fahren müssen.

Nach Meinung etlicher zukünftiger Anwohner besteht ein Handlungsbedarf bei den Gemeinschaftsflächen/-plätzen - das sind die im Plan aufgeführten Plätze 2, 3 und 4:

- der PLATZ 2 gehört zu den Baufeldern 36 und 37 und ist in der Ausführung „Ortbeton, B8 eingefasst“ geplant
- der PLATZ 3 gehört zu den Baufeldern 42 und 43 und ist in der Ausführung „Asphalt, B8 eingefasst“ geplant
- der PLATZ 4 gehört zu den Baufeldern 48 und 52 und ist in der Ausführung „wassergebund. Decke, B8 eingefasst“ geplant

Die Plätze müssen von den Feuerwehrfahrzeugen befahrbar sein.

Schaut Euch doch mal die Planungen genau an. Beton- oder Asphaltplätze (Assoziation an Parkplätze) scheinen nicht recht in eine autofreie Siedlung zu passen und vermitteln sicherlich wenig Aufenthaltsqualität für die Benutzer der Plätze.

Um eine Fehlplanung zu verhindern erfolgt hiermit ein Aufruf an die zukünftigen Bewohner / Eigentümer der oben genannten Plätze:

Mailt mir Eure Ideen zur möglichen Nutzung Eures Platzes zu, damit ich diese Ideen dann gebündelt an die Kontrola weitergeben kann. Beispiele für bereits vorhandene Ideen sind: Liegewiese, Grillplätze, Ruhebänke.

Eure Rückmeldung bitte bis Sonntag, den 9.7.06.

Auch die den Plätzen benachbarten kleinen Kinderspielplätze der 7-Wohnungs-Punkthäuser wirken problematisch:

Sehr schmale Grundflächen, von hohen z.T. blickdichten Hecken eingefasst mit nur einem einzigen Ausgang (keine alternative Fluchtmöglichkeit).

Weiterhin ein sonniges Wochenende

Hans-Georg

## Anlage - Protokoll: Geländeabschluss zur Eisenachstraße

Treffen mit der Vertreterin der Anwohner Eisenachstraße Frau M. und Herrn Schwerdtner am 28.6.2006; Protokollant: Michael H.

1. Es wird auf beiden Seiten gesehen, dass bis zum Einzug der ersten Bewohner auf dem Stellwerksgelände eine Lösung erarbeitet und ausgeführt sein muss.
2. Es bestehen jedoch Unklarheiten über den genauen Verlauf der Grenze bzw. den Abstand der Grundstücksgrenze zur bestehenden Stützmauer. Kontrola wird in den nächsten Tagen einen Plan im Verkaufspavillon aufhängen, an dem die genauen Abstände ausgemessen werden können.
3. Von Seiten der Anwohner Eisenachstraße wurde vorgeschlagen, die bestehende Stützmauer als Grenze zu erhalten und die zugehörigen Grundstückstreifen auf Gartenniveau Eisenachstraße zu erwerben. Dieser Streifen wird auf dem Gelände Stellwerk60 jedoch z.T. für Fahrradports benötigt - außerdem möchten verschiedene Eigentümer diesen Streifen selbst nutzen. Eine einheitliche Lösung kann daher m. E. nur durch Bau einer neuen Mauer an der Grundstücksgrenze erreicht werden. Kontrola wird eine Umfrage per Post versenden, welche der beiden Lösungen von den Anwohnern bevorzugt wird. Wir müssen uns ebenfalls eindeutig positionieren.
4. Ich habe deutlich gemacht, dass die neu zu errichtende Mauer inkl. Zaun so ausgeführt werden muss, dass auch von den Häusern Eisenacherstraße aus eine akzeptable Optik erreicht wird. Ein Maschendrahtzaun wird aus diesem Grund kritisch betrachtet. Herr Schwerdtner wird klären, wie hoch Mauer bzw. Zaun aus baurechtlichen Gründen maximal sein dürfen.

Derzeit gibt es 3 Vorschläge:

- Mauer mit aufgesetztem Bretterzaun
- Mauer mit Maschendrahtzaun
- Gambione (Drahtkäfige, die mit losen Steinen gefüllt sind)

Kontrola ist allerdings nur bereit, einen Grundbetrag für die Abstützung inkl. Mauer und Zaun aufzuwenden - Kosten für "Verschönerung" müssten auf die Anwohner Eisenachstraße und auf Stellwerk60 umgelegt werden.

Sobald die Umfrageergebnisse aus der Eisenachstraße vorliegen, können weitere Schritte geplant werden.